

Infos aus der Biodiversitätsberatung

Schonende Pflege von Weg- und Feldrändern: Lebensräume erhalten und Arten schützen

Weg- und Grabenränder sowie Feldraine sind für die Natur in der Agrarlandschaft besonders wichtige Kleinbiotope. Sie bieten vielen Tier- und Pflanzenarten ein Lebens- und Nahrungshabitat. Diese Saumbiotope sollten daher auch möglichst wenig durch Pflegemaßnahmen gestört werden, wie es auch in § 39 Abs. 1 BNatSchG gefordert ist.

Idealerweise sollte die Pflege dabei erst ab dem Spätsommer oder Herbst durchgeführt werden. Ausnahmen hiervon können zum Beispiel die Verkehrssicherungspflicht, die Sicherstellung des geregelten Wasserabflusses oder die Verhinderung der Ausbreitung von Kräuter- und Grassamen sein und einen früheren Mahdtermin rechtfertigen. Während der Brut- und Setzzeit (01.04.–15.07.) sollten Pflegemaßnahmen grundsätzlich unterlassen werden.

Bei der eigentlichen Pflege der Saumbiotope lassen sich die Eingriffe durch verschiedene einfache Vorgehensweisen verringern. Optimal ist die Mahd mit einem insektenschonenden Doppelmessermähwerk anstatt eines Mulchers. Bei allen Verfahren sollte dabei die Schnitthöhe nicht unter 10 cm liegen, um die dort lebenden Tiere zu schützen. Darüber hinaus sollten immer nur Teilbereiche bearbeitet werden, sodass überständige Bereiche entstehen. Diese dienen den Tierarten auch nach der Mahd weiterhin als Rückzugsraum. Ausführlichere Informationen zur Pflege von Randstreifen finden Sie auf der Homepage der LWK Niedersachsen.



Foto: Claus Borchers, LWK



Foto: Jantje Ziegler, LWK

Umfrage zu kooperativen Agrarumweltmaßnahmen: Stimme der Praxis gefragt

Das [Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen](#) bittet Landwirt/-innen um Unterstützung bei einer wissenschaftlichen Umfrage zu kooperativen Agrarumweltmaßnahmen als Teil des Forschungsprojektes [MoNaKo](#).

In diesem kooperativen Ansatz sollen mehrere landwirtschaftliche Betriebe gemeinsam und abgestimmt über Betriebsgrenzen hinweg Agrarumweltmaßnahmen umsetzen. Dabei bleiben die Betriebe eigenständig und bewirtschaften ihre Flächen selbst. Idealerweise übernimmt dabei eine Koordinationsstelle die Vernetzung der Betriebe und unterstützt bei der Auswahl und Umsetzung der Maßnahmen, bei der Antragstellung und Dokumentation sowie bei der Kommunikation mit zuständigen Behörden.

Die [Umfrage](#) dauert etwa 15 Minuten und wird anonym ausgewertet. Die Ergebnisse sollen direkt in Handlungsempfehlungen für die Agrarpolitik einfließen.



Foto: Janosch Hans, LWK



Foto: Janosch Hans, LWK

Veranstaltungshinweise

17.06.2026 – 09:30-12:00 Uhr
Feldtag: Projekt Sunrise
Stadthagen
[Weitere Infos](#)

19.06.2026 – 10:00-12:00 Uhr
Gehölze in Agrarlandschaften:
Förderung und Praxis
online
[Infos und Anmeldung](#)

01.07.2026 – 09:15-15:15 Uhr
Neue Wege im Pflanzenschutz:
Gezielt Biodiversität erhöhen
Wasbüttel
[Infos und Anmeldung](#)

**Schreiben Sie uns Ihre
Themenvorschläge und
Veranstaltungshinweise!**

**Wir freuen uns darauf,
Ihren Input in zukünftigen
Ausgaben unseres
Newsletters aufzugreifen.**

Alle bisherigen Ausgaben der
**Infos aus der
Biodiversitätsberatung**

